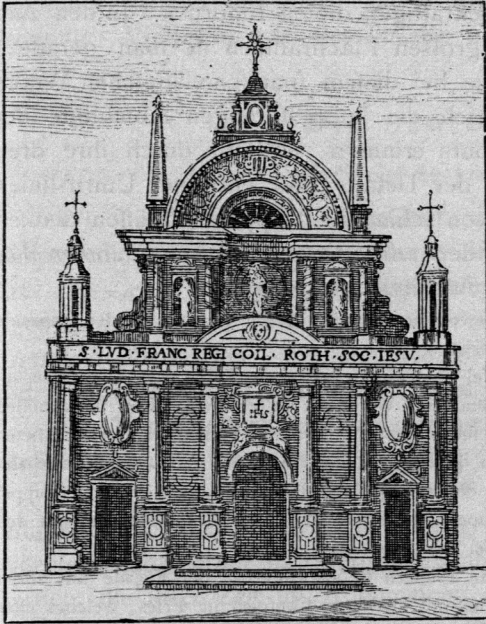


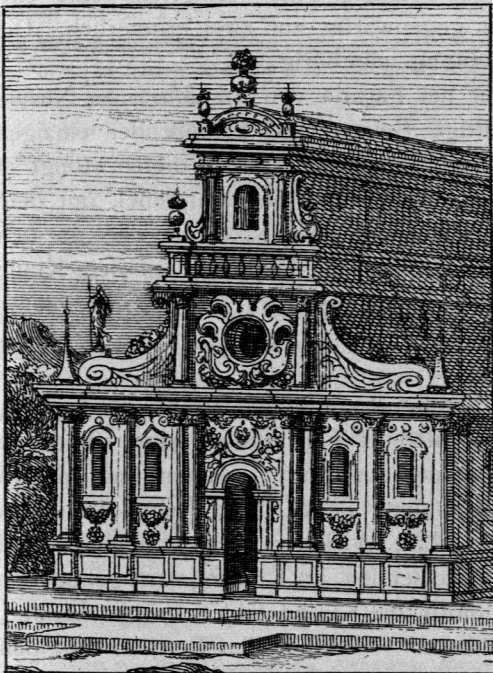
Fig. 168.



Façade im Hintergrund eines alten Stiches mit dem knieenden Ludwig XIII. 1651).

Der »Tempel von Ephesus« auf einer Composition von Vignon 1652).

Fig. 169.



Der »Tempel von Ephesus« auf einer Composition von Vignon 1652).

Ferner noch das Portal der untergegangenen Kirche der *Feuillantines* zu Paris von *Jean Marot*. Sie ist nicht mit der Fig. 167 abgebildeten Kirche der *Feuillants* zu verwechseln.

2) Abteikirche zu St.-Amand.

Wohl einzig in ihrer Art ist die Façade der grossen Abteikirche zu St.-Amand bei Valenciennes. Der Umstand, das sie unter der spanischen Herrschaft errichtet wurde — über der Uhr des Thurmes steht das Datum 1633 —, erklärt manches in ihrer Erscheinung. In der unteren Hälfte, die in fünf ziemlich gleich hohe Stockwerke getheilt ist, entsprechen quadratische thurmartige Vorsprünge den Seitenschiffen. In der oberen Hälfte entspricht ein dreistöckiger achteckiger Thurm dem Mittelbau und wird von einer Kuppel mit einem aus zwei Laternen übereinander gekrönten schlanken Aufsatz abgeschlossen. Die Seitenthürme werden mit einstöckigen achteckigen Abschläffen bekrönt, die ebenfalls Kuppeln mit Doppellaternen haben.

Jeder der drei Fronttheile wird in jedem Stockwerk durch zwei Pilafter mit Säulen davor gegliedert. An den Thürmen sind sie $1\frac{1}{2}$ Durchmesser von den Ecken entfernt angebracht, in der Mittelpartie bilden sie ein breiteres Feld zwischen zwei schmaleren. In Folge der Verkröpfungen der Gebälke entstehen hiedurch strebepfeilerartig durchgehende Gliederungen. In der Mittelpartie befinden sich unten Thüren mit gradem Sturz und Kreisfenster darüber in den Seitenfeldern; in dem mittleren ein breites Rundbogenportal. Im ersten Stock bilden drei Arcaden, in Scheinperspective, eine offene Loggia von drei Jochen Tiefe, in welcher eine heilige Scene in Reliefperspective dargestellt ist. Halb im dritten und halb im vierten oberen Stockwerk, statt einer Rose, eine runde Vertiefung mit Relieffiguren.

Im Hauptfelde der Thürme sind im unteren, mittleren und oberen Stockwerke Nischen, in den beiden anderen Feldern reich umrahmte Füllungen angebracht. An der oberen Hälfte haben die Thürme doppelte Bogenfenster oder kleinere Oeffnungen und Dachfenster, die rund oder kreisähnlich gebildet sind.

Die geringe Zahl der Oeffnungen verleiht diesem breiten, hoch emporstrebenden Bau etwas Befremdendes. Die Rustica, welche die drei unteren Stock-

687.
Ihre
Eigenthümlich-
keit.